

Niederschrift

über die 6. öffentliche Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, den 21. September 2006
im Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 21:22 Uhr

Anwesende:

Bgm. Engelbert Stenico, Vorsitzender

1. Bgmstv. Mag. Manfred Weiskopf

2. Bgmstv. Ing. Helmut Waltle

StR Konrad Bock

StR Mag. Manfred Jenewein

StR Ing. Bernhard Wolf

StR Hubert Niederbacher

GR Eva Lunger

GR Richard Rainalter

GR Dipl.Ing. Andreas Pfenniger

GR Norbert Lettenbichler

GR Markus Gerstgrasser

GR Franz Huber

GR Ing. Thomas Hittler

GR Herbert Mayer

GR Dr. Mag. Martin Hochstätter

GR-Ers. Christian Riedhofer

GR-Ers. Christoph Schnegg

GR-Ers. Mag. Thomann-Krasser

Abwesend und entschuldigt:

GR Mag. Kurt Leitl

GR Stefan Oberdorfer

GR Simone Luchetta

Weiters an- wesend:

Mag. Elisabeth Reich

Schriftführerin

Beate Luchner

Tagesordnung

1. Niederschrift
2. Anträge des Stadtrates
Vergabe von Straßenbauvorhaben – Kreisverkehrsanlage Lantech, Wegberlegung Perjen-Uferstraße, Wegausbau Perfuchsberg-Unterhöfe; Vergabe der Planungsleistungen zur Erneuerung und Modernisierung der städtischen Straßenbeleuchtungsanlage; Ankauf Kindergarten Bruggen in der Anlage der „Neuen Heimat“
3. Antrag des Planungs- und Verkehrsausschusses
örtliche Raumordnung – Bebauungsplan Stadtpassage
4. Antrag des Sozial- und Wohnungsausschusses
Wohnungsvergaben
5. Antrag des Schul- und Kindergartenausschusses
Verordnung der Gemeinde für die Betreuung von Schüler/Innen
(Ganztagesbetreuung)
6. Anträge, Anfragen und Allfälliges
7. Personalangelegenheiten

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. In weiterer Folge wird Christoph Schnegg als Ersatzmitglied angelobt. Anschließend ersucht der Vorsitzende um Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes – Löschung Wiederverkaufsrecht, womit sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden erklärt.

Der Vorsitzende erklärt, dass Herr Clemens Wechner zeitgerecht mit Schreiben vom 01.08.2006 und mittlerweile auch rechtswirksam sein Mandat als Gemeinderat zurückgelegt habe. Er möchte sich bei Herrn Wechner für seine Tätigkeit und die angenehme Zusammenarbeit bedanken. Durch das Ausscheiden des Herrn Wechner rücke Frau Simone Luchetta nach, welche sich für die heutige Sitzung entschuldige.

Anschließend geht der Vorsitzende auf die Erledigung der Tagesordnung über.

Pkt. 1) der TO.: **Niederschrift**

Die Niederschrift über die 5. Sitzung des Gemeinderates im Jahre 2006 wird genehmigt und ordnungsgemäß gefertigt.

Pkt. 2) der TO.: Anträge des Stadtrates

Der Obmann des Bau- und Wasserausschusses verliest nachstehende Anträge des Stadtrates:

a. Straßenbauvorhaben 2006 – Zuschlagserteilung

Kreisverkehrsanlage Lantech:

Billigstbieterfirma Fröschl mit €137.610,35 incl. MWSt.

Bedeckung laut Voranschlag 2006: € 130.000,--

Die Mehrkosten sollen über das Instandhaltungsbudget abgedeckt werden wo derzeit noch ein Guthaben von ca. € 70.000,- aufscheint.

Wegumlegung Perjen-Uferstraße:

Billigstbieterfirma Streng Bau mit €55.874,75 incl. MWSt.

Bedeckung Straßenbau laut Voranschlag 2006: €30.000,--

Die für das Budget ermittelten Kosten sahen nur die Wegverlegung ohne Unterbau und ohne bituminöse Tragschicht vor. Diese Leistungen wurden jedoch in die Ausschreibung mit aufgenommen. Im Bauausschuss hat man darüber diskutiert und sich mehrheitlich für die Ausführung dieser Leistungen ausgesprochen.

Ein Teil der Mehrkosten beinhaltet auch Leistungen für den Kanalbau und der Straßenbeleuchtung. Die restlichen Straßenbaukosten sollen ebenfalls über das Instandhaltungsbudget abgedeckt werden.

Wegausbau Perfuchsberg-Unterhöfe:

Billigstbieterfirma Streng mit € 274.547,80

Bedeckung lt. Voranschlag 2006:

Straßenbau: €150.000,--

Kanal: € 50.000,--

Obige Angebotssumme beinhaltet den kompletten Straßenausbau von der Wegabzweigung Unterhöfe bis Ende Grundstück von Dr. Siegele einschließlich dem Abbruch des alten Bauernhauses, Verlegung der Kanal- und Wasserleitung und der Straßenbeleuchtung (ohne Leuchten). Ursprünglich war beabsichtigt, den Straßenausbau in zwei Bauetappen auszuführen. In der ersten Etappe sollte der untere Wegabschnitt im Be-

reich des abzutragenden Bauernhauses bis zur Garage Oberdorfer errichtet werden. Mit dem oberen Abschnitt wollte man wegen der Anbindung des Privatweges die Rohbauarbeiten für die Reihenhausanlage abwarten. Bei der Straßenbauverhandlung wurde jedoch von den Anrainern der Wunsch geäußert, die gesamte Straße ohne zeitliche Unterbrechung zu bauen. Die Kosten für den Straßenbau liegen somit über den heuer veranschlagten Kosten. Der Bedeckung für den Differenzbetrag soll im Voranschlag 2007 sichergestellt werden.

StR Ing. Wolf erklärt, dass er bereits im Bauausschuss mitgeteilt habe, dass eine Asphaltierung nur dann Sinn mache, wenn Herr Beer ebenfalls mitmachen würde und daher habe er sich dagegen ausgesprochen.

Anschließend werden die Zuschlagserteilungen vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

b. Erneuerung und Modernisierung der städtischen Straßenbeleuchtungsanlage Projektierungsarbeiten - Auftragsvergabe

Nach Präsentation der Grobanalyse über die Erneuerung bzw. Modernisierung der städtischen Straßenbeleuchtungsanlage hat die Stadtgemeinde Landeck das E-Werk Wels und Innsbrucker Kommunalbetriebe mit der Erstellung einer Feinanalyse mit Kostenermittlung beauftragt. Diese zwischenzeitlich dem Bauausschuss vorgestellte Feinanalyse wird von diesen beiden Firmen wie folgt angeboten:

Innsbrucker Kommunalbetriebe: € 450.000,-- netto
E-Werk Wels: € 570.000,-- netto

Wegen des unterschiedlichen Leistungsangebotes und den verschiedenen Leuchtentypen können diese Summen nicht miteinander verglichen werden. Aufgefallen ist nur die genauere Bestanderhebung mit dem detaillierten Leistungskatalog vom E-Werk Wels gegenüber den eher oberflächlichen Arbeiten der Innsbrucker Kommunalbetriebe. Der Bauausschuss hat sich für eine Vergabe der Projektierung und Ausschreibung der Elektroarbeiten nach dem Konzept des E-Werkes Wels ausgesprochen. Das E-Werk Wels hat sich zwischenzeitlich bereit erklärt, gemeinsam mit einem Ingenieurbüro diese Arbeiten durchzuführen.

Das anhand von Empfehlungsblätter des Fachverbandes für eine Investitionssumme in Höhe von € 300.000,-- ermittelte Honorar wurde wie folgt offeriert:

1. Leistungsphase - Projektierung, Ausschreibung und Vergabe: € 11.566,80 netto
2. Leistungsphase - Bauaufsicht, Abnahme, Rechnungsprüfung: € 32.028,00 netto

Der Bau- und Wasserausschuss hat sich in seiner letzten Sitzung für eine Vergabe der Planungs- und Ausschreibungsleistungen gemäß Leistungsphase 1 an das E-Werk Wels ausgesprochen. Für die Optimierung und Erneuerung der städtischen Straßenbeleuchtungsanlage steht heuer ein Betrag in Höhe von € 25.000,-- zur Verfügung.

Der Vorsitzende teilt mit, dass sehr viel Arbeit dahinter stecke, bis man zu diesem Ergebnis gekommen sei. Hervorzuheben sei die Vergabe an heimische Firmen.

Anschließend erklärt sich der Gemeinderat mit diesem Antrag einstimmig einverstanden.

Zum nächsten Tagesordnungspunkt teilt der Vorsitzende mit, dass es sich heute nur um einen Grundsatzbeschluss handle. Eine Anmietung der Flächen wäre ebenfalls möglich, jedoch würden dadurch die Förderungen des Landes verloren gehen. Der angeführte Betrag sei noch nicht endgültig und nur als Richtwert zu sehen.

c. Ankauf Kindergarten Bruggen in der Anlage der „Neue Heimat“

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 11. September 2006 beschlossen, beim Gemeinderat zu beantragen, den Ankauf des Kindergarten Bruggen in der Anlage der „Neue Heimat“ in der Höhe von ca. € 521.000 zu beschließen.

GR Dr. Mag. Hochstöger spricht sich ebenfalls für einen Ankauf aus. Jedoch sei er mit der Formulierung des Antrages nicht einverstanden, da darin keinerlei Details wie Größe, Lage ect. angeführt seien. Für Außenstehende sei daher die Angelegenheit unklar und sollten solche Details bereits im Antrag enthalten sein.

Der Vorsitzende teilt mit, dass wenn ein genauer Vertrag vorliege, werde dieser in den Gemeinderat kommen. Der Preis werde eher nach unten als nach oben gehen. Im Protokoll werden die genauen Daten angeführt

[Anmerkung: Nachträglich wird nachstehendes bekannt gegeben: In der Anlage der „Neue Heimat“ wird im Erdgeschoss, im Wohnhaus B, Bruggfeldstraße 16, eine Fläche im Ausmaß von ca. 267m² angekauft. Der dort untergebrachte Kindergarten besteht aus: einem Gruppenraum, einem Bewegungsraum, einer Garderobe, einem Büro, einer WC-Anlage sowie einem Putzraum. Im Keller befindet sich ein Abstellraum]

Anschließend ergibt sich für diesen Antrag Einstimmigkeit.

Pkt. 3) der TO.: Anträge des Planungs- und Verkehrsausschusses

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Planungs- und Verkehrsausschusses StR Ing. Bernhard Wolf, das Wort. Er verliest nachstehenden Antrag des Planungs- und Verkehrsausschusses und ersucht den Gemeinderat um Entscheidung im Sinne des Antrages.

Nach erfolgter Beratung in der Sitzung vom 7. September 2006 wird vom Planungs- und Verkehrsausschuss beantragt, den Entwurf des Allgemeinen und Ergänzenden Bebauungsplanes „Areal Landeckcity“ (gemäß §56 Abs. 3 TROG 2006), betreffend der Bpn. .602/1, .602/2, .602/3, .603 und .657 sowie Teilflächen der Gpn. 2523/10, 2523/11, 2469/2, 2468, 2471 und 2186 gemäß §65 ff TROG 2006, durch vier Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen und – falls innerhalb dieser Auflagefrist keinerlei Stellungnahme einlangen – zu beschließen.

Dem Bebauungsplanentwurf liegt der Erläuterungsbericht und die planliche Darstellung des Büros Planalp zugrunde, in dem die Bebauungsbestimmungen festgeschrieben sind.

StR Ing. Wolf erklärt zudem, dass es eine Verbreiterung der Andreas-Hofer-Straße sowie eine eigene Abbiegespur geben werde, was ua Vorgabe des Ausschusses gewesen sei. Beim Platz zur Post werde das bestehende Gefälle herausgenommen, der Abstand zur Post betrage 12m. Die Transparenz vom Inn her sei gegeben.

Für GR Dr. Mag. Hochstöger ist es ein roter Faden von Bebauungsplanänderung zu Bebauungsplanänderung, und man habe immer zugestimmt. Man habe auch den Städteplaner ausgetauscht, da dieser nicht passte. Und jetzt haben wir genau das, was wir nicht wollten, einen riesigen Klotz mit sechs Geschoßen. Außer einem Büro und zwei Geschäftslokalen gebe es nur Wohnungen. Seitens der Alpenl. Heimstätte gebe es zuwenig Bemühungen, etwas anderes rein zu bringen. Dies sei eine Bankrotterklärung für diesen Standort. Er werde alles in seiner Macht stehende unternehmen um dieses Projekt in dieser Form zu verhindern.

StR Ing. Wolf teilt mit, dass im Erdgeschoss und im 1. Stock Wohnen ausgeschlossen sei. Im Erdgeschoss gebe es zwei große Magneten (lt. Zima sei dies besser), im 1. Stock sei derzeit die Wiener Städtische. Die übrigen Flächen werde man den restlichen Bietern vorlegen. Für die restlichen Stockwerke ist eine Mischung vorgesehen, dort können durchaus weitere Büros/Dienstleistungsbetriebe sein.

GR Dr. Mag. Hochstöger stellt fest, dass man im Gemeinderat beschlossen habe, dass man an diesem Standort nicht nur Wohnen wünsche. Wenn einmal die 55 Wohnungen seien, dann werde dies so bleiben. Für diesen Standort sei dies fahrlässig.

Auf die Frage von StR Bock, wer die Kosten der Abbiegespur trage, erklärt der Vorsitzende, dass der Bauherr diese Kosten tragen werde.

StR Bock fügt hinzu, dass vor Jahren schon die Parameter „wohnen ja, aber im Hintergrund“ aufgesetzt worden seien, und jetzt seien diese genau umgekehrt. Er habe sich ein Highlight erwartet, aber das werde man nicht bekommen. 2 Geschäfte seien besser als keine, aber eine neue Belebung als Anziehungspunkt werde dieses Projekt sicher nicht sein. Generell finde er das Gebäude zu groß, die Abfahrt in die Tiefgarage sei gelungen. Die ÖVP werde dem heute unter der Vorraussetzung zustimmen, dass alles noch Mögliche reingebracht werde, und dies mit Fingerspitzengefühl. Die Wohnbaugesellschaft habe ihren Job erfüllt, für die Stadt hätte es eine bessere Lösung gegeben.

GR Rainalter zeigt sich stolz darüber, was entstanden sei. Er sieht auch eine Chance für weitere Firmen, wenn ein Zugpferd vorhanden sei.

Auch StR Mag. Jenewein könne mit dem, was vorliege, gut leben. Auch die Zima hätte Interesse daran, mehr Stockwerke für Dienstleistungen zu verwenden, doch diese seien nicht verwertbar, und es würden dann Flächen leer stehen. Das Erdgeschoss und die 1. Etage könne man gut verwerten, mehr gebe der Markt lt. Zima aber nicht her.

Nach weiterer Diskussion wird dieser Antrag vom Gemeinderat mit 18 Pro und einer Gegenstimme angenommen.

Pkt. 4) der TO.: Antrag des Sozial- und Wohnungsausschusses

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Sozial- und Wohnungsausschusses, StR Hubert Niederbacher, das Wort. Er verliest nachstehende Anträge des Sozial- und Wohnungsausschusses:

Der Sozial- und Wohnungsausschuss der Stadtgemeinde Landeck hat in seiner Sitzung v. 10.07., 25.07. und 06.09.2006 nachstehend angeführte Wohnungen wie folgt vergeben und wird der Gemeinderat um nachträgliche Beschlussfassung ersucht:

1. die 3-Zi-Wohnung Flirstraße 13, Top 12 (nach Prenkocevic) an
LASTEI Brigitte, Stanz 169,
2. die 3-Zi-Wohnung Adamhofgasse 2 (nach Wyhs) im Tauschwege an
SCHÖPF Renate, Landeck, Adamhofgasse 2 und
3. die nach Schöpf freiwerdende 2-Zi-Wohnung an
GÖKBAS Memet, Landeck, Kreuzbühelgasse 35.

Diese Wohnungsvergaben werden mit 16 Stimmen einstimmig angenommen. Drei Gemeinderäte sind während der Abstimmung nicht anwesend.

4. Wohnanlage Bruggen

Top 1	Winkler Anton	Landeck	Bahnhofstraße 28
Top 2	Stanek Rosmarie	Landeck	Bahnhofstraße 28
Top 3	Wilfer Wolfgang	Landeck	Kirchenstraße 14
Top 4	Tangl Simone	Landeck	Kirchenstraße 15
Top 5	Gruber Alexander	Grins	Nr. 110 e

Top 6	unbesetzt		
Top 7	Thurner Anja	Landeck	Lötzweg 21 a
Top 8	Luchetta Silvana	Landeck	Burgweg 5 b
Top 9	Miljenovic Biljana	Landeck	Marktplatz 9
Top 10	unbesetzt		
Top 11	Waibl Mario	Landeck	Lötzweg 20
Top 12	Seker Hamza	Pettneu	Dorfstraße 69
Top 13	- 15 KG		
Top 16	Cakir Nuretdin	Landeck	Schrofensteinstraße 14
Top 17	Rauser Petra	Landeck	Herz.-Friedr.-Str. 26
Top 18	Boga Salim	Landeck	Spenglergasse 2
Top 19	Eck Elisabeth	Landeck	Lötzweg 49
Top 20	Wieshofer Hermann	Landeck	Malserstraße 40
Top 21	Cevik Recep	Landeck	Bruggfeldstraße 48
Top 22	Keuschnigg Werner	Landeck	Lötzweg 57
Top 23	Grün Elke	Landeck	Lötzweg 12
Top 24	Pantic Gordana	Prutz	Alte Bundesstraße 145
Top 25	Schimpfössl Gertraud	Landeck	Kirchenstraße 12
Top 26	Uzun Gassen	Landeck	Leitenweg 7a
Top 27	Jakelj Jürgen	Landeck	Fischerstraße 112
Top 28	Kazik Keziban	Landeck	Obere Feldgasse 7
Top 29	Degasperi Bruno	Zams	Rease 2
Top 30	Lenz Brigitte	Landeck	Urichstraße 8
Top 31	Önder Mehmet	Landeck	Malserstraße 9
Top 32	unbesetzt		
Top 33	unbesetzt		
Top 34	Hainz Erwin	Pians	Margarethenweg 10 c
Top 35	Dusovic Ljilja	Landeck	Schulhausplatz 10
Top 36	Ramich Detlef	St. Anton	Kandaharweg 15
Top 37	unbesetzt		
Top 38	Duric Nevenka	Landeck	Innstraße 27 a
Top 39	Huber Christoph	Landeck	Malserstraße 14
Top 40	Walch Josef	Landeck	Kirchenstraße 24
Top 41	Waibl Stefan	Landeck	Lötzweg 67
Top 42	Gfall Christian	Landeck	Römerstraße 10
Top 43	Ehn Michaela	Landeck	Brixnerstraße 13
Top 44	Yaliniz Mehmet	Landeck	Leitenweg 5a
Top 45	Ljuldj djuraj Ljena	Landeck	Herz.Friedr.Str. 26
Top 46	Demir Özkan	Landeck	Leitenweg 5 a
Top 47	Köbele Patrick	Landeck	Maisengasse 15
Top 48	Geiger Andrea	Landeck	Innstraße 42 a
Top 49	Carpentari Petra	Landeck	Urichstraße 23
Top 50	Kröss Elisabeth	Landeck	Lötzweg 20
Top 51	Cevik Ilker	Landeck	Malserstraße 5
Top 52	Lautenschlager Claudia	Landeck	Brixnerstraße 8

Top 53	Schlatter Markus	Prutz 396 c	
Top 54	Ülger Figen	Fließ	Nesselgarten 415
Top 55	unbesetzt		
Top 56	Cakmak Türkan	Landeck	Absiedlung – Lötzweg
Top 57	Neuner Reingard	Landeck	Leitenweg 83
Top 58	Taklak Mustafa	Landeck	Schrofensteinstraße 14
Top 59	Cakiroglu Fatma	Landeck	Kreuzbühelgasse 39
Top 60	Uluseker Tuncer	Landeck	Herz.Friedr.Str. 6
Top 61	Rauser Stefan	Landeck	Lötzweg 31
Top 62	Kleinheinz Julia	Landeck	Kreuzbühelgasse 11a
Top 63	Schlatter Dietmar	Landeck	Kreuzgasse 21
Top 64	Rader Eva	Landeck	Schulhausplatz 11
Top 65	Büsel Benjamin	Landeck	Innstraße 42 b
Top 66	Praxmarer Anna	Zams	Perdann 6a
Top 67	Gfall Daniel	Landeck	Lötzweg 6
Top 68	Sari Sedat	Landeck	Innstraße 46
Top 69	Hartl Rene	Landeck	Innstraße 44
Top 70	Mair Petra	Zams	Bachgasse 4
Top 71	Geiger Markus	Landeck	Innstraße 42 a
Top 72	Carpentari Franz	Landeck	Jubiläumstraße 21
Top 73	Jahn Jutta	Landeck	Schulhausplatz 11
Top 74	Eraslan Gülhan	Landeck	Urichstraße 43
Top 75	Petter Thomas	Landeck	Urichstraße 4
Top 76	Görgülü Ishan	Landeck	Innstraße 46
Top 77	Schiller Maria	Landeck	Lötzweg 22
Top 78	Keles Sati	Landeck	Schrofensteinstraße 14

GR Niederbacher fügt hinzu, dass die Leute selbst entscheiden sollen können, wo sie wohnen möchten; und nicht die Gemeinde. Von den 75 Wohnungen seien 69 vergeben und werde sich der Wohnungsausschuss an die Richtlinien halten. Erfreulich sei, dass viele junge Familien untergekommen seien. Über den Mietpreis sei er nicht glücklich, aber da habe er keinen Einfluss.

StR Bock teilt mit, dass sich die ÖVP damals für Wirtschaften und nicht Wohnen an diesem Standort ausgesprochen habe, aber die Mehrheit habe entschieden. In der Presse hätten sie gelesen, dass in der Gesamtheit max. 30% Personen nichtdeutscher Muttersprache dort wohnen sollen. Derzeit gebe es noch 6 nicht vergebene Wohnungen. Die 30% tragen sie mit, nicht jedoch eine derzeitige Quote von 40%. Daher stellt die ÖVP den Antrag, die Wohnungsvergaben zurückzustellen, bis alle Wohnungen vergeben seien.

GR Niederbacher teilt mit, dass aus verschiedenen Gründen zwischen Vergabe und Beschlussfassung einige abgesprungen seien. Aus dem Bezirk liegen mehrere Bewerber vor. Da jedoch genügend Zeit sei, möchte man auf einheimische Bewerber warten. Leider sei es so, dass aufgrund verschiedener Pressemeldungen sich viele Landecker für diese Wohnun-

gen nicht beworben hätten. Er ersucht daher die Presse, mitzuteilen, dass noch Wohnungen frei seien.

Für GR Dr. Mag. Hochstätger ist dieser Wohnblock ein sensibles Pflaster und bemühe sich GR Niederbacher, das Bestmögliche zu tun. Wenn man nach Köpfen gehe, bekomme man sowieso einen ganz anderen Prozentsatz. Er ersucht daher um verantwortungsvollen Umgang mit dieser Problematik, denn sonst habe man eine Ghettoisierung anstelle einer Integration. Die Nachbesetzung von Wohnungen mit Einheimischen werde dann noch schwieriger.

Nach weiterer Diskussion teilt GR Niederbacher mit, dass den Mietern die Wohnungen bereits zugesagt und somit sicher seien, da es sich um eine nachträgliche Genehmigung handle.

Anschließend wird der Antrag der ÖVP, die Wohnungsvergaben zurückzustellen, bis auch die restlichen sechs Wohnungen vergeben sind, mit 17 Pro und 2 Gegenstimmen angenommen.

Pkt. 5) der TO.: Antrag des Schul- und Kindergartenausschusses

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Schul- und Kindergartenausschusses, Bgmstv. Mag. Manfred Weiskopf, das Wort. Er teilt mit, dass die Verordnung über die Betreuungs- und Verpflegungsbeiträge, betreffend der VS Angedair, VS Bruggen und HS Landeck zu beschließen sei. Die Verordnung wird als Beilage der Niederschrift beigelegt.

Es folgt eine kurze Diskussion, ob bei § 3 das Wort „maximal“ zu streichen sei oder nicht, und schlägt der Vorsitzende vor, die € 4,80 für den Mittagstisch heute zu beschließen und den Rest dann mit dem Land abzuklären.

Auf die Anfrage von StR Bock, ob der Betrag nur dann gelte, wenn das Kind am Mittagessen teilnehme, teilt Vizebgm. Mag. Weiskopf mit, dass die Lehrer jeden Tag aufzeichnen, wer am Mittagessen teilnehme und wer nicht.

In weiterer Folge wird der Antrag vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Zusätzlicher Punkt zur TGO: Löschung des Wiederkaufsrechts

In EZL. 936 KG 84007 Landeck – Eigentümer Herbert Nemec, Römerstraße 1, ist unter C-LNr. 1 aus dem Jahre 1959 das Wiederkaufsrecht für die Stadtgemeinde Landeck einverleibt.

Da Herr Nemec beabsichtigt die Wohnung zu verkaufen, stellt Rechtsanwalt Dr. Werner Fuchs die Anfrage, ob die Stadtgemeinde Landeck von diesem Wiederkaufsrecht Gebrauch machen möchte.

Der Gemeinderat wird um Beratung und Beschlussfassung ersucht.

Dieser Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Pkt. 6) der TO.: **Anträge, Anfragen und Allfälliges**

- a) GR-Ers. Mag. Thomann-Krasser ersucht, nachstehenden Antrag an den zuständigen Ausschuss weiterzuleiten:

Einbau von Solaranlagen in allen der Stadt gehörenden öffentlichen Gebäuden in den nächsten Jahren

Wir leben in einer Zeit steigender Energiekosten. Mittlerweile ist das Bewusstsein für die Nutzung alternativer Energieformen in der heutigen Gesellschaft sehr stark verankert.

Die wissenschaftliche Forschung machte auf dem Gebiet der Nutzung der alternativen Energieformen in den letzten Jahren enorme Fortschritte, was zu einem höheren Wirkungsgrad der Anlagen und zu niedrigeren Anschaffungskosten brachte.

Eine Gemeinde hat die Aufgabe, bei der Nutzung alternativer Energieformen mit gutem Beispiel voran zu gehen. Dies soll ein Zeichen für die privaten Haushalte sein, ebenfalls alternative Energieformen zu nutzen. Nur so kann der ständig steigende Energiebedarf gedeckt werden. Wir leben in einer Region, die für ihren Sonnenreichtum bekannt ist, daher sollten wir verstärkt die Solarenergie nutzen.

Aus diesem Grund stellt der AAB-Landeck den Antrag, dass in den nächsten Jahren alle öffentlichen Gebäude, die sich im Besitz der Stadtgemeinde befinden, mit Solaranlagen ausgestattet werden. Dies muss eine Initiative für die kommenden Jahre werden, eine sofortige Umstellung wäre finanziell nicht machbar, sie sollte aber in den zukünftigen Budget-Debatten berücksichtigt werden.

Alle öffentlichen Förderungen von Land und Bund sollen dafür genützt werden.

- b) Vizebgm. Ing. Waltle weist auf die rechtlich nicht einwandfreie Ausfahrt beim Wienerwald-Parkplatz hin (Pfeil in beide Richtungen; auch Vorkehrungen zur Teilung der Fahrbahn geplant).

StR Ing. Wolf fügt hinzu, dass beim Jöchler das Einbahnschild noch angebracht ist. Es wurde bereits bei der BH urgirt, eine mündl. Zusage liegt vor. Sobald etwas schriftliches Vorliege, werde man die Markierung angehen.

- c) GR Ing. Hittler informiert sich beim Vorsitzenden über den aktuellen Stand des Zukunftskonzeptes/Entwicklungspapier für die Donau Chemie Landeck.

Der Vorsitzende teilt mit, dass das Arbeitsübereinkommen (beinhaltet, was in Zukunft getan werde) derzeit bei der Rechtsprüfung bei der Donau Chemie liege. Im Stadtrat wurde es bereits beschlossen und müsse man jetzt auf die Donau Chemie warten. Bis jetzt seien noch keine Kosten angefallen.

- d) GR Huber informiert, dass morgen der Auto-freie-Tag stattfinde und werde es einen Infostand in der Malserstraße (bisher immer am Bahnhof) geben.

- e) GR Mayer macht auf die Situation im KG Bruggen aufmerksam. Die Leiterin wünsche sich eine Stundenerhöhung der HelferIn von 20 auf 30 Wochenstunden, da einerseits mehr Kinder nichtdeutscher Muttersprache seien sowie seit diesem Schuljahr ein zweites Integrationskind.

Der Vorsitzende teilt mit, dass er darüber Bescheid wisse und werde man dieses Thema bei der nächsten Schul- und Kindergartenausschusssitzung behandeln. Eine Aufstockung wäre auf alle Fälle sinnvoll.

StR Bock fragt nach, ob es solche Probleme auch in anderen Kindergarten gäbe. Der Vorsitzende verneint dies.

- f) StR Ing. Jenewein ersucht die ÖVP um Aufklärung, wie ihre Meinung zum Thema Vereinhaus sei. Er sei zufällig in der letzten Planungsausschusssitzung gewesen, und sei die dort vertretene Meinung genau Gegenteil einer Pressemeldung gewesen.

StR Bock teilt mit, dass für sie dieser Platz fast noch wichtiger sei als das Wienerwald-Areal und Gott sei dank sei dies im Eigentum der Stadtgemeinde sodass alle Planungsmöglichkeiten offen seien. Das Gebäude abzureißen und nur einen Platz zu machen sei zu wenig. Wichtig sei ein Bau, welcher den hinteren Bereich abschließe. Sie hätte immer gedacht dass es einen Ideenwettbewerb gebe, jedoch habe er heute mittels Mail den Vorschlag für einen Architektenwettbewerb bekommen, in welchem genau drinnen stehe, was geplant sei. Darüber sollte eigentlich im Vorfeld diskutiert werden

GR Ing. Pfenniger teilt mit, dass die Option eines hinteren Gebäudes immer gegeben gewesen sei.

Lt. StR Ing. Wolf sei dieses Papier zum Überarbeiten gedacht, und könne man es auch Ideenwettbewerb nennen.

GR Dr. Mag. Hochstöger ist der Meinung, dass Ideen gut seien, aber sollte man nicht schon zu Beginn alles hinreden.

- g) GR Mayer macht auf die Situation beim Viehmarktplatz Urichstraße aufmerksam. Dieser diene unter anderem den Kindern als Spielplatz und sei es auf der Nordseite bei den Parkplätzen schon zu Sachschäden gekommen. Seitens der Anrainer werde eine Schutzvorrichtung gefordert und möchte er hiermit einen entsprechenden Antrag einbringen.

ENDE DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG